

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 70.

Mittwoch, den 30. August 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Das Abladen von Bauschutt rechts zwischen der Kumst- und rothen Brücke und auf der Contrescarpe vor dem Langgarter Thore, wird in Gefolge höherer Bestimmung hiedurch untersagt, das Abladen des Gemülles auf diesen Plätzen, ist indessen noch für jetzt gestattet. Indem das Publicum hievon zur genauesten Achtung benachrichtiget wird, wird demselben zugleich bekannt gemacht, daß Bauschutt sowohl nach dem Bastion Kaninchen gefahren, als längs dem Wege von der Hühnergasse nach diesem Bastion abgeladen werden kann, jedoch sind die Abladenden verbunden, den Schutt so viel wie möglich zu verbreiten und zu ebnen.

Die Polizei-Beamten so wie die Wallmeister sind angewiesen, auf die Befolgung dieser Anordnung zu halten, und haben die Contravenienten im Uebertretungsfalle Gefängnißstrafe oder körperliche Züchtigung zu erwarten.

Danzig, den 17. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Alle diejenigen in dem gesetzlich militairpflichtigen Alter von 20 bis 25 Jahren befindlichen Personen, welche sich in dem hiesigen Stadtkreise aufhalten und zufällig bei Aufnahme der diesjährigen Stammrollen im Monat März und April dieses Jahres übergangen, oder aus Unkenntniß ihres Aufenthalts im Kreise, zu denen zur Ausmittelung des diesjährigen Ersatzes für das stehende Heer angestandenen Terminen vom 14ten bis 17ten d. M. von der Kreis-Ersatz-Commission nicht vorgeladen worden, werden hiedurch nach Maaßgabe der §§. 58. 59. der Instruction vom 30. Juni 1817 aufgefordert, sich

von heute ab, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr auf der Kanzelei im hiesigen Polizei-Geschäftshause zu gestellen, oder gewärtig zu seyn, daß die Vermuthung gegen sie eintrete, als ob sie sich ihrer Verpflichtung zum Dienste im stehenden Heere absichtlich entziehen wollen, wovon die gesetzlichen Folgen sie sich selbst beizumessen haben werden.

Danzig, den 23. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Folge der im Amtsblatt No. 31. pro 1812 enthaltenen Verordnung:

[wegen Einführung der Personen-Stands-Register von den Juden-Familien,

werden sämmtliche hiesige Staatsbürger nochmals aufgefordert, die Anzeigen von den Geburten, Heirathen, Scheidungen und Todesfällen binnen 24 Stunden auf dem Polizei-Amte bei einer Strafe von 5 Rthl. abzugeben.

Die gewöhnliche Meldung beim Commissair des Distrikts darf mit obiger Anzeige nicht verwechselt werden, und muß solche noch ferner erfolgen.

Danzig, den 23. August 1820.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Gemäßheit des diesfälligen Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung, wird jetzt bezahlt,

I. auf dem Aschhofe

a, für die Tonne Weedeasche an Hof- und Lagergeld für jede Zeit innerhalb eines Kalender-Jahres . . . 1 Gr. Pr. C.

ausserdem beim Ausgange . . . . 3 — —

b, für das Schiffpfd. Pott-, calcionirte und Okerasche an Hof- und Lagergeld beim Eingang . . . . . 7 — —

für jede Zeit innerhalb eines Kalender-Jahres . . 7½ — —

beim Ausgange . . . . 16 — —

an Waagegeld bei jedesmaligem Wiegen . . . . 6 — —

II. auf dem Bleihofe

a, von den Stäben

aa, ohne Unterschied der Gattung f. das Schock beim Eingange 6 — —

für jede Zeit innerhalb eines Kalender-Jahres . . 7½ — —

bb, nach Verschiedenheit der Gattung beim Ausgange

für Piepenstäbe . . . . 7½ — —

— Brandweinstäbe . . . . 6 — —

— Orhoftstäbe . . . . 4½ — —

— Tonnenstäbe . . . . 2 — —

b, vom Blei, Antimonium und Gallmey

an Waagegeld, bei jedesmaligem Wiegen für den Centner 1½ — —

III. auf der Klapperwiese

an Lager- und Grabengeld

beim Eingang für das Schock eichene Planken . 9 fl. — — —

— — — Schiffsholz . 6 fl. — — —

für jede Zeit innerhalb eines Kalender-Jahres
für das Schock Planken oder Schiffsholz . 4 fl. 15 Gr. —

IV auf dem Theerhofe
für Braakgeld an die Kämmerei sowohl beim Eingange als bei der Abnahme für das Faß Theer oder Pech bis 20 Pfd. ½ — —
von 21 bis 50 — 1 — —
von 51 — 100 — 1½ — —
von 101 — 200 — 3 — —
von 201 — 300 — 4 — —
von 301 — 400 — 6 — —

Danzig, den 21. August 1820.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind die seit mehr als 10 Jahren Abwesende, nämlich:
der Schiffs-Capitain Michael März,
der Schiffs-Zimmergesell David Benjamin Wachs, welche beide im Jahre 1801 mit dem Schiffe Najade von hier zur See gegangen und von denen seit dem 18. März 1802 keine Nachricht eingekommen;
so wie endlich der Handlungsdiener Theodor Friedrich Grade, welcher im December 1807 von England nach Jamaica gereiset und dort im Februar 1808 verstorben seyn soll, auf Ansuchen ihrer bisherigen Curatoren und Erben dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß selbige oder deren etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino præjudiciali

den 26. Februar 1821, Vormittags um 9 Uhr,

auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht sich entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Röpell und Hoffmeister vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melden und weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen,
daß auf den Antrag der Extrahenten der Edictal-Vorladung, mit der Instruction der Sache verfahren, auch dem Befinden nach auf ihre Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.
Wonach sich also die gedachten Abwesenden nebst ihren etwanigen Erben zu achten haben.

Danzig, den 20. März 1820.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Carl Gottfried Nitsch Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Justizrath Merkel auf

den 13. September c. Vormittags um 9 Uhr,

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termin auf dem Verhörzimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sommerfeldt, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen, welche sich in dem Termine hier nicht melden, zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 8. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der Handlungsverwandte Johann Carl George Tourbie und dessen Braut Jungfer Friederike Theresie Löfekann, zufolge des am 28. Juli a. c. gerichtlich errichteten Ehevertrages, die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 1. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Sören Biörn und dessen Braut Jungfer Anna Henriette Hancizada zufolge des am 1. August d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrages die hier unter Personen bürgerlichen Standes statt findende statutarische Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des gegenwärtigen als zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 4. August 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Ehrenfried Bröske durch die Verfügung vom 17. Mai c. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 30. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Justizrath Quingue angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft

fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker, Bauer, Niemann und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 25. Mai 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Andreas Ehmschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. 77. auf dem äussern Marienburger Damm gelegene auf 300 Rthl. 85 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. September c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Johann Schornerschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. XII. No. 90. auf dem innern Anger gelegene auf 248 Rthl. 35 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitationstermin ist auf

den 2. November c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 30. Juni 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Kaufmann Christian August Silber und dessen verlobte Braut Johanna Maria Schwarck, im Beitritt ihres Vaters des Kaufmanns und Königl. Großbrittanischen Vice-Consuls

Daniel Ferdinand Schwarck, durch einen vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 19. Juli 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Einsaassen Heinrich Dörk zugehörigen sub Litt. C. XXI. 64. in Unterkerbswalde gelegenen aus 20 Morgen Stadtzinsland, einem Wohnhause und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden bestehenden Grundstücks, welches gerichtlich auf 2303 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt, und wofür bereits 2850 Rthl. geboten worden, haben wir einen anderweitigen Termin auf

den 25. October c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Juli 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Michael Lenzschen Erben gehörigen Grundstücke nämlich 1) das hieselbst in der Junkerstrasse sub Litt. A. II. 34. belegene Grundstück, 2) die Hälfte der Scheune sub Litt. A. XIII. 24 öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. November c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prowe anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Den unbekannten Gläubigern der zu Groß Lichtenau verstorbenen Müller Gottfried Reddigschen Eheleute wird hierdurch bekannt gemacht, daß wir zur Liquidation ihrer Forderungen einen Termin auf

den 13. September c.

anberaumt haben, und werden daher die unbekannten Gläubiger der Gottfried Reddigschen Eheleute hierdurch aufgefordert, an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Voigteigerichte hieselbst entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Fromm, Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen; ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. April 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Auf Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung soll im Wege öffentlicher Licitation, wozu Termin

den 12. Septbr. d. J. Vormittags von 10 bis 4 Uhr Nachmittags

allhier im Geschäftszimmer anstehet, das bei Groß-Czapielken belegene Unterförster-Etablissement, mit möglichst completten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, imgleichen 37 Morgen Magdeburg. Acker-, Garten- und Wiesenland veräussert und bis auf höhere Approbation Einer Königl. Hochverordneten Regierung an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Nach der höhern Bestimmung soll und kann diese Veräusserung durch Kauf oder Erbpacht geschehen, im erstern Falle ist die Anbietung auf 1224 Rthl. 50 Gr. Grundzins zahlungsfrei, im letztern Falle aber auf 454 Rthl. 50 Gr. Erbstands-Geld und jährlich zu zahlende 42 Rthl. 70 Gr. Erbpachts-Canon festgesetzt, welche Quanta nach erfolgter hohen Genehmigung zur Hälfte und vor der Uebergabe baar, und die andere Hälfte binnen Jahresfrist bis zum 1. Juli k. J. nebst 6 pro Cent Zinsen bezahlt werden müssen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß der Unterförster Martens zu Ostroschken angewiesen, denen sich bei ihm meldenden Kauf- und Erbpachtslustigen das Etablissement und die dazu gehörige Ländereien mit Ausschluß der drei Waldwiesen Dubinska, Wolfsbude und Kleine Wiese bei Marschau zu zeigen, die sonstige Bedingungen aber hier im Amte von einem jeden eingesehen werden können, und daß nur Besitzfähige und Sicherheit gewährende zur Licitation zugelassen werden können.

Carthaus, den 15. August 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Es stehen auf meiner Torfgräberei Siebensbruch von der diesjährigen Förderung circa 300 Achtel des ganz vorzüglichsten Torfs an dem Kanal zum Verkauf.

Die Güte des Torfs und reichliches Maaß wird den Wünschen jedes Käufers entsprechen, und kann sowohl die ganze Quantität als einzeln nach Belieben abgelassen werden. Der Preis pro Achtel beträgt 5 Rthl. Pr. Cour.

Brück, den 15. August 1820. v. Morstein.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat September 1820.

N	Wochen- und Monats-Tag	Stunde des Anfangs und Ende	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
	der Versteigerung.					
1	Montag den 18ten	Vormittags von 9 Uhr	Rehhof	Unterförsterhaus dort	im Schlage	büchene Knüppel und Reiser.
2	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Somerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
3	Dienstag den 9ten	Vormittags von 10 Uhr	Ostroschken	dito	dito	dito
4	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Breñholz, u. Torf.
5	dito	Vormittags von 9 Uhr	Semlin	desgl. in Neudorf	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
6	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Rilla	Unterförster Wohnung	dito	dito.
7	Mittwoch, den 20ten	Vormittags von 9 Uhr	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und büchen und kiefern Brennholz.
8	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz.
9	Donnerstag den 21ten	Vormittags von 9 Uhr	Szadrau	dito	dito	dito
10	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau- büch. kiefern und espen Brennholz.
11	Freitag den 22ten	Vormittags von 9 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz.
12	dito	Nachmittag von 2 Uhr	Trampken	dito	dito	melirte Reiser.
13	Soñabend den 2 sten	Vormittags von 9 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.

Sobbowitz, den 24. August 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Darßlub für den Monat September 1820.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag den 5ten	von 9—10	Musa	Darßlub	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
2	dito	von 10—11	Mechau	dito	dito	eichen, büchen und kiefern Bau- und Brennholz.
3	dito	von 11—12	Starßin	dito	dito	eichen und büchen Bau- u. Breñholz.
4	Mittwoch den 6ten	von 9—11	Piaßnitz	Piaßnitz	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Donnerstag den 7ten	von 9—10	Rekau	Rekau	dito	dito
6	dito	von 11—12	Gnewau	Rehda	dito	dito.
7	dito	von 12—1	das am Rehdafluß angefahrene kiefern Schrittholz.			
8	Sonnabend den 9ten	von 10—11	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
9	dito	von 11—12	Casimir	dito	dito	dito.
10	dito	von 12—1	das am Sagorßfluß stehende kiefern Scheitholz.			
11	Montag den 11ten	von 9—10	Przettoczin	Przettoczin	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
12	dito	von 10—11	Piekelken	dito	dito	dito.
13	dito	von 12—2	Lusino	Lusino	dito	dito.
14	Mittwoch den 13ten	von 10—11	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Nutz- u. Breñholz
15	dito	von 12—1	Nadolla	Nadolla	dito	dito.
16	Dienstag den 19ten	von 11—12	Wittomin	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
17	dito	von 2—4	Columbia	Zoppot	dito	dito
18	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	eichen Nutz- und Brennholz.

Darßlub, den 12. August 820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger der Schulz George Benjamin Domnickschen Eheleute von Altweichsel vermöge Dekrets vom 6. Juni 1820 Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben hiedurch auf, denenselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand den Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 28. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Drei vor dem Olivaer Thor in der Gegend des Müll-Ablade-Platzes belegene kleine Landstücke, welche bisher an den Strassen-Reinigungs-Entrepreneur Hrn. Volkmann ausgethan gewesen, sollen vom 1. April 1821 ab, auf 3 unmittelbar nach einander folgende Jahre zur landwirthschaftlichen Benutzung von neuem verpachtet werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 12 September c. um 10 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Pachtlustige werden also eingeladen in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und können die Verpachtungsbedingungen auf der rathhäuslichen Registratur angesehen werden.

Danzig, den 21. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sämmtliche Grundstücks-Besitzer werden hiemit aufgefordert, ihre rückständigen Servis Beiträge ohngesäumt zur Kasse zu berichtigen, indem der Zustand der Kasse keine Nachsicht gestattet, und bei fortgesetztem Ausbleiben derselben ohnfehlbar executivische Einziehung derselben erfolgen muß.

Danzig, den 24. August 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die Einnahme der Markt- und Standgelder vor dem hohen Thor auf 15 Monate vom 2. October d. J. bis Ende December 1821 verpachtet werden.

Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin zu Rathhause auf

den 6. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzt worden, und wird demjenigen, welcher die annehmlichsten Anerbietun-

gen macht und gehörige Sicherheit darbietet, jedoch unter Vorbehalt der Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung zugeschlagen werden.

Danzig, den 24. August 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Es wird ein Jeder gewarnt sich im Rayon der hiesigen Festung mit Gewehr und Hunden sehen zu lassen. Die Schildwachen an den Pulverhäusern und die Patrouilleurs haben die gemessensten Befehle diejenigen die diese Warnung nicht beachten sollten, anzuhalten und an mich abliefern zu lassen.

Feste Weichselmünde und Neufahrwasser, den 22. August 1820.

von Brockhusen, Obristlieutenant und Commandant.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Peter Kowalkowski von 1 Hufe 3 Morgen 69½ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 679 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. taxirt werden im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 30. September, den 30. October und den 30. November c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 25. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Verpachtung.

Die dem städtschen Lazareth gehörigen 8 Morgen Wiesenland, am Nonnenkruge gelegen, sollen aufs Neue auf mehrere Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin auf Donnerstag den 31sten d. M. Nachmittags um 4 Uhr im Lazareth selbst angesetzt ist, wobei bemerkt wird, daß der Zuschlag an den Meistbietenden spätestens mit dem Schlage 7 Uhr erfolgen wird. Pachtlustige werden dazu eingeladen.

Danzig, den 18. August 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.
Richter. Saro. Gerlach.

Auctionen.

Donnerstag, den 31. August 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Funfzehn halbe Stücke vorzüglich schönen dicken reinschmeckenden Französischen Sirop.

Montag, den 4. September 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Den Rest diverser Eisen- und Galanterie-Waaren, deren gänzliche Ausräumung die Kürze der Zeit in der Auction am 28. August d. J. nicht erlaubte, und welche **bestimmt** zugeschlagen werden, bestehend in

verschiedenen Gattungen von Feilen und Raspeln, Sägen, Zangen, Sicheln, Steigbügeln, Kandarren und Trensen, Scheeren, Pferdestriegeln, Fensterbeschlägen, Thürdrückern, Stemm- und Hohleisen, Thürangeln, Schustermessern, Pfeifenbeschlägen, Feder- und Taschenmessern, Waageschaalen, Angelhaken, Pletteisen, Vorhängeschlössern und dergleichen brauchbare Sachen mehr;

wie auch

eine kleine Parthie diverses Siegellack.

Montag, den 4. Septbr. 1820, Mittags um 12 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Karsburg in oder vor der Börse für Rechnung (wen es angeht) durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour., die Last zu 60 Scheffel gerechnet, verkaufen:

66 Lasten 24 Schffl. Weitzen, welche auf dem Elbingspeicher 1 Trepp. und im Raum linker Hand liegen.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Dienstag, den 19. September c.

im Hofe des Mitnachbaren Phillipsen zu Stüblau gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant gerufen werden:

Diverse Spiegel in Rahmen, Kleider-, Glas- und Eckspinder, Bettgestelle, Tische und Stühle, 1 Clavier, 1 Linnenkiste, 1 Mangel, einiges Linnenzeug und Betten, 1 Wiener Wagen, 1 grosser Beschlagschlitten, Ochsen, Fohlen, Schaafe und Schweine. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein auf Langgarten belegenes Grundstück, bestehend in einem Wohnhause mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche und Räucherkammer, einem gemauerter und einem aus Fachwerk erbauten Speicher, welche 80 bis 100 Lasten schütten, Holzgelaß, Pferdestall und einem bis an den Engl. Damm hinausführenden Garten, steht sogleich aus freier Hand zu verkaufen, und sind die nähern Bedingungen deshalb bei dem Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Ein Haus an einem gelegenen Orte der Rechtstadt mit 7 Stuben, wovon 6 mit Gypsdecken und eine mit Balken, sämmtlich aber mit Oefen und Dieblenflur, ferner 4 Küchen, trockenen Keller, Boden und kleines Höfchen dabei ist zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt 3ten Damm No. 1427.

Verkauf von einer neuen Art Fortepiano.

Dem geehrten Publico beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, wie ich ein Fortepiano, welches Harfenförmig ist, nach der vollkommensten Bauart angefertigt habe, selbiges bedarf äusserst wenig Raum, hat einen starken und schönen Ton, und kann so wie jedes flügelförmige zu Conzerten gebraucht werden, auch hat es den besondern Vortheil, dafs es vermöge seines vortheilhaft angebrachten Mechanismus höchstens nur zweimal im Jahr gestimmt werden darf, es enthält übrigens 6 Octaven u. hat 6 Veränderungen. Da dieses Instrument sowohl von äusserer Schönheit als von vorzüglich innerer Güte ist, so wird jeder Kunstverständige den Preis desselben äusserst billig finden.

Aug. Jankowski, Breitegasse No. 1161.

Verkauf beweglicher Sachen.

Flüssige Engl. Wagenschmiere, röthlich und grünlich, in Fäßchen a 20 Pfund, und trockene Patentschmiere in Büchsen à 1 Pfund, ist im Gewürzladen Kohlenmarkt No. 2. käuflich zu haben. Eben so eine gut conditionirte Tobacksschneide mit 2 Messer und 15 Laden.

Bester frischer weisser Champagner zu 5 fl. Pr. Cour. pr. Bouteille, rother Champagner in halben Bouteillen zu 2 fl. Pr. C., ächter alter Portwein zu 3 fl. P. C. die ¾ Quart-Bouteille sind nebst allen Arten feiner und ordinairer Weine ꝛc. zu haben in der Weinhandlung von C. F. Haase Sohn, Langgasse No. 517.

Extra schöne Holl. Heringe in 1/16 und 1/2 Tonnen, schöner Anschowius in ¼, ½ und ⅛ Anker, wie auch schöner frischer Holl. Kabliau in ¼ Tonnen sind zu haben Jopengasse No. 564.

Eine Parthie extra schöner weisser Seife, aus der Fabrike des Hrn. Simon Stampe in Braunsberg, die sich durch ihr vorzügliches Fabrikat bereits ausgezeichnet hat, ist zum Verkauf im Ganzen und auch in einzelnen Steinen aufs möglichst billigste bei Franz Bertram, Hundegasse No. 324.

Bei mir ist feine Dänische weisse Kreide und Holländischer Klumpen-Thon in kleinen und grossen Parthieen zu haben. In der Breitgasse No. 1221.

J. F. Schulz.

Daß ich nun wieder mit frischem Werderschen Honig in verschiedenen Fastagen versehen bin, mache ich Einem geehrten Publiko ergebenst bekannt und bitte um gütige Gewogenheit. Jakob Lowens,

Altstädtscher Graben No. 1291.

Die bereits allhier bekannten metallenen Schreibfedern, welche von ausserordentlicher Dauer sind, und mit welchen man so schön wie mit einer Gänsefeder schreiben kann, ohne selbige anschneiden zu dürfen, welches oft so lästig wird, sind aufs neue à 6 gGr. pr. Stück zu haben in der Kunst- und Musikhandlung von C. A. Reichel.

Tobiasgasse No. 1863. sind Pommersche Pflaumen das Pfund à 2½ Düttchen zu haben, allwo auch ein Pianoforte zu kaufen steht.

Das in Danzig liegende Barkschiff Dorothea, von 143 Normal-Lasten groß, soll in Rügenwalder-Münde den 18. September 1820 Vormittags um 10 Uhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ausser der feinsten Gattung weissen und rothen Champagner auf 6 fl. Preuss. Cour. die Bouteille, ist auch sehr guter frischer weisser moussirender Champagner auf 5 fl und 4½ fl. Pr. Cour. die Bouteille im Rathskeller und Jopengasse No. 732. zu haben.

V e r m i e t h u n g e n.

☞ In dem Hause Frauengasse No. 858. ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Hof, Keller u. s. w., für eine anständige Familie zu vermiethen, und Michaeli zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause 3 Treppen hoch mit der dort wohnenden Eigenthümerin, welche zu diesem Behuf jeden Vormittag daselbst anzutreffen seyn wird.

Petersiliengasse No. 1489. sind 2 bequeme Zimmer mit der äusserst freundlichen Aussicht auf die Mottlau, nebst eigener Küche, Boden, Holzgelaß und Appartement billig zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1099. sind 4 Zimmer, Küche, Kammer, Holzgelaß, Hofraum und Apartement an einzelne Herren oder Damen, theilweise oder an eine ruhige Familie im Ganzen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Dritter Damm No. 1425. ist ein meublirter Saal nebst Bedientenstube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Burgstrasse No. 1668. wasserwärts ist ein freundliches Logis mit eigener Thür zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen; es besteht aus 5 Stuben, Boden, Kammern, Küche, Keller, Holzgelaß und Bequemlichkeit. Des Zinses wegen einiget man sich Rechtstädtschen Graben No. 2080. in den Morgenstunden.

☞ Heil. Geistgasse No. 977. ist eine bequeme Obergelegenheit, bestehend in einem gut decorirten Vordersaal, nebst Hinterstube, Küche, Boden und Keller, wie auch ein Seitengebäude, Altan nebst Apartement zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm No. 1419. ist eine Vorstube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen.

Das Haus Hundegasse No. 245. nebst Hinterhaus, durchgehend nach der Hintergasse, ist zu Michaeli rechter Umziehzeit zu vermiethen, und wird noch bemerkt, daß ausser den gewöhnlichen Bequemlichkeiten sich auf dem Hofe laufendes Wasser und im Hinterhause ein Stall befindet. Das Nähere in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Ein Stall auf mehrere Pferde, nebst geräumiger Wagenremise und Boden ist billig zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Auf Langgarten No. 120. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür, bestehend in 2 Stuben, Küche, Hausraum und Boden zu Michaeli rechter Ausziehezeit zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfahren.

In der Frauengasse No. 830. sind 2 meublirte vis à vis gelegene Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Eine Oberwohnung in dem Hause Rammbaum No. 1250. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Holzmarkt No. 88.

Altstädtschen Graben No. 430. sind 3 gute Stuben und eigene Küche gegen billige Miethe zu vermiethen.

Das seit vielen Jahren bekannte Nahrungshaus in der Heil. Geistgasse No. 1015. von der Kohlengasse das 2te wasserwärts ist zu vermiethen auch zu verkaufen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Eine Viertelmeile von der Stadt ist eine neu ausgebaute Schmiede, nebst Handwerkzeug, auch Gartenland und einem grossen Stall und Boden gleich oder zu Michaeli zu vermiethen Auch sind daselbst 400 Stück 12zollige Steinfliesen billig zu verkaufen. Zu erfragen Jopengasse No. 606.

In der Sandgrube, rechts im Gange, ist ein Speicher mit zwei grossen Böden und Gelaß für 4 Pferde und 6 Kühe zu vermiethen und vor dem hohen Thore im Stern No. 471. zu erfragen.

Das Haus, Hundegasse No. 326. mit neu ausgemalten Zimmern und allen Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht davon ertheilt man in dem Hause, Langgasse No. 403.

In einem Hause auf der Pfefferstadt ist ein sehr angenehmes Logis, bestehend in 3 modernen heitzbaren Stuben, einer Gesindestube, 4 Kammern eigener Küche, einem verschlagenen Boden, abgetheiltem Keller, Pferdestall und Wagenremise, so wie mit dem Eintritt in den Garten zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Poggenpfuhl No. 188. ist eine Stube 2 Etagen nach vorne zu vermiethen. Nachricht erhält man daselbst.

Ein in der Hundegasse unter dem Hause No. 247. grosser trockener Keller ist zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber Poggenpfuhl No. 240.

In dem neuerbauten Hause, Scheibenritter-Gasse No. 1256. sind in der parterre und ersten Etage 4 Stuben und Küche, Boden, Keller, Hof, Apartement und Hinter-Gebäude zu Michaeli zu vermiethen. Näheres, Glokkenthor No. 1974.

In der St. Elisabeths-Kirchen-Gasse sub No. 60. ist eine freundliche Wohnung, aus zwei einander gegenüber liegenden geräumigen Stuben bestehend, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein am altstädtschen Graben No. 1285. gelegenes, ganz zur Schlächterei eingerichtetes Haus, nebst Kellern und einer Rauch-Kammer, auf

dem Hofe eine geräumige Küche mit Ausgang nach der Radaune, neben diesem Hause eine Einfahrt No. 1284. nebst Pferde-, Ochsen- und Schaaf-Ställen, ist unter annehmlichen Bedingungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber zu erfragen, Poggenpfuhl N 354.

Die belle Etage des Hauses Wollwebergasse No. 1997. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Zwei Familien-Locale, eins auf dem Buttermarkt, bestehend in einem Saal, Gegenstube, Kammer, Küche, Boden, und Röpergasse ein Saal, Gegenstube nebst Alkowen, Kammer, Küche, Boden u. s. w. können an ruhige standesmässige Bewohner zur rechten Zeit überlassen werden, wo auch ein Boot nebst Zubehör billig zu haben ist. Nachricht Morgens von 8—12 Uhr Hundegasse No. 247.

Langgasse No. 363. sind zu Michaeli 3 Stuben mit Meublen an unverheirathete ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Brodbänkengasse No. 667. eine Treppe hoch ist ein sehr bequemes Logis von 2 bis 3 Zimmer, Kammern und Keller zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 311. sind in der ersten Etage 2 sehr gute Stuben nebst Küche und Holzstall an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Errichtung einer Elementar-Schule.

Da ich, mit höherer Genehmigung, eine Privat-Elementarschule für Mädchen errichten werde, so bin ich so frei dieses den Eltern und Vormündern, welche mir ihre Kinder anvertrauen möchten, anzuzeigen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, Deutsch, Rechnen, Schreiben, Zeichnen, Singen, gemeinnützige Kenntnisse und weibliche Handarbeiten. Ein ausführlicher Plan meiner Schule liegt zur gefälligen Ansicht in meinem Hause.

Ich hoffe im Voraus überzeugt zu seyn, daß es Niemanden gereuen wird mir seine Kinder anvertraut zu haben, indem ich mich bestreben werde allen Fleiß auf die Bildung der Kinder zu verwenden.

Mit dem 18. September beginnt der Unterricht, bis zu der Zeit bitte ich sich bei mir zu melden, um die Bedingungen, die gewiß sehr erträglich sind, zu erfahren.

Ewert, Privatlehrer,
Breitegasse No. 1166. gegenüber der Drehergasse.

Dienst-Gesuche.

Es wünscht ein unverheirathetes Frauenzimmer ein Unterkommen in einer Seidenbude oder ähnlichen Art oder auch bei einer Dame. Sie ist geschickt in Hand-Arbeiten, Schreiben und Rechnen. Zu erfragen Hundegasse No. 251. zwei Treppen hoch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die mit einer Herrschaft nach Cronstandt zu ziehen Lust hat, melde sich Faulgraben No. 971.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 70. des Intelligenz-Blatts.

Literärische Anzeige.

☞ In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung sind folgende Bücher zu den beigesetzten Preisen zu haben:

Sells Geschichte Pommerns, 3 Bde, gr. 8vo. 4 Rthl. Rost, deutsch-griechisches Wörterbuch, 2 Bde, gr. 8. 3 Rthl. Kraft, deutsch-latein. Lexicon, 2 Bde, gr. 8. 1820. 4 Rthl. 8 gGr. Dr Wildberg System d. medizin. Gesetzgebung, gr. 8. 20. 2te Aufl. 2 Rthl. 12 Gr. Dr. Montanus die Reagentien und deren Anwendung zu chemischen Untersuchungen, 8. 20. 1 Rthl. 12 Gr. Ernesti Handbuch der schönen Redekünste, 2 Thle, gr. 8. 20. geh. 2 Rth. 20 Gr. Gebauer bibl. Casual-Reden und Entwürfe, gr. 8. 20. 1 Rthl. 12 Gr. Lehmann Abhandl. über die ringförmige Sonnenfinsterniß am 7. September 1820. 5 Gr. Pölniz, das fehlerhafte Pferd, gr. 8. 20. 9 Gr. Nachtrag zu den wichtigsten Lebensmomenten Sand's, gr. 8. 20. geh. 12 Gr. Adreßbuch der Stadt Elbing f. 1820, 18 Gr. Arthner, die That, Trauerspiel, der Schuld von Müllner erster Theil, 20. geb. 1 Rthl. 12 Gr. Mazeppa Gedicht des Lord Byron, englisch und deutsch, 20. geh. 10 Gr. Der Giaur, Bruchstück einer türk. Erzähl. von Byron, engl. u. deutsch, 20. Schrbpp. 1 Rthl. Vater Blüchers Scheidewort, ein Vermächtniß an Preussens Krieger, nebst einer bildlichen Darstellung des Besuchs Sr. Majestät des Königs ꝛc. am Krankenlager des Helden, geh. 5 Gr. Düben, Talisman des Glücks oder Selbstlehrer für alle Karten-, Schach-, Billard-, Ball- und Kegelspiele, geh. 2 Rthl. Düben, Fildings Anleit. das Schachspiel gründlich zu erlernen, 5 Gr. Dessen Whistspiel, 5 Gr. Billardspiel, 10 Gr. Commerzspiel, 8 Gr. Kegelspiel, 5 Gr. L'Hombrespiel, 12 Gr. Tarokspiel, 8 Gr.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind zur dritten Klasse 42ster Lotterie sowohl ganze, als auch halbe und viertel Kauf-Loose, und zur 27sten kleinen Lotterie ebenfalls ganze und getheilte Loose zu den planmässigen Einsätzen jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 42ster Lotterie, und Loose zur 27sten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufloose 3r Klasse 42ster Lotterie und Loose zur 27sten kleinen Lotterie erhält man täglich in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035.

Zingler.

Entbindung.

Die am 27sten d. M. Abends erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ich ergebenst an. C. F. Wernsdorf.

Abschiedskompliment.

Bei meiner heute anzutretenden Rückreise nach Stettin, halte ich mich für verpflichtet, meinen hohen Gönnern und werthen Freunden für die mir während meines jetzigen Aufenthalts in Danzig erzeigte Freundschaftsbezeugungen, so wie für Ihre zuvorkommende Liebe und Güte, öffentlich meinen gehorsamsten Dank abzustatten.

Während meiner kurzen Abwesenheit von Danzig ist Hr. Paul Heinrich Müller im englischen Hause von mir authorisirt, Logen im 2ten Range zu vermiethen, und hoffe ich in einem Zeitraum von 3 Wochen wieder hier einzutreffen, um alles weitere zu arrangiren, so daß wenn der Herr Director Schröder mit der ganzen Gesellschaft im October c. a hier ankommen wird, die Bühne sofort eröffnet werden kann. J. Bachmann.

Danzig, den 29. August 1820.

Concert-Anzeige.

Madame George, erste Flötistin aus Warschau, wird die Ehre haben, bei ihrem Aufenthalte in einem Concert sich den Liebhabern der Musik zu empfehlen. Ueber ihr Kunst-Talent auf der Flöte hat bereits die musikalische Zeitung rühmlichst Erwähnung gethan.

Montag, den 4. September wird dieses Concert in dem Saale Hotel de Berlin gegeben werden. Die zu gebenden Stücke werden die an dem Tage des Concerts auszugebenden Zettel bekannt machen. Billette zu 2 Fl. Pr. Cour. sind No. 2. im Hotel de Thorn, wie auch beim Eingange zu haben. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Geld-Verkehr.

Auf einem Grundstück werden 200 Rthl. Preuß. Cour. zur ersten Hypothek gesucht. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 1121.

Warnung.

Ein Jeder wird vor Ausübung der Jagd in der hiesigen Nehrung, ohne Erlaubniß des Pächters gewarnt.

Die anderweitige Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken der Dorfschaft Kemnade, so wie das gegen jeden Raubschützen die strengsten Sicherheits-Maaßregeln getroffen und auf die Ergreifung und Anzeige derselben bedeutende Prämien gesetzt sind, zeigen hierdurch an und warnen

Die neuen Jagdpächter des Jagd-Bezirkes von Kemnade.

Auf die in No. 69. des hiesigen Intelligenz-Blattes bekannt gemachte Warnung, in Betreff der Benutzung des Jagd-Bezirks von Kemnade, wird hiedurch angezeigt, daß diese Jagdnutzung zufolge bestehendem schriftlichen Contract mit der Dorfschaft Kemnade noch bis Bartholomäi 1821 in Pacht stehet, und daher bis Ablauf dieser Zeit von keinem Unbefugten, selbst den neuen Jagdpächtern nicht besucht werden kann, wenn sie sich nicht der gegen Jagddefraudanten gesetzlichen Unannehmlichkeiten aussetzen wollen.

Warnuth, als jetziger Jagdpächter.

Vermischte Anzeigen.

Meine Ernennung zum Russisch-Kaiserlichen Astronomen der Marine zu Cronstadt zeige ich meinen hiesigen Freunden hiedurch an.

L. H. Tobiesen, Doctor u. Prof.

Gel—d-(te')—umkeh'-r—ap—p—ort!: —

100 Du—caten — „Nap" — NB. unbesch—älte, (ey fallswegs ja beliebig'r bis 1$\frac{1}{2}$000 „anz. flo cou..-Währung) leihprompt sich feilbieten! stracks Ex—tra—ckt schier $\frac{1}{5}$ Safts-„Auskunft" darob: „alt. Roß"-Ecke No. dcxcvii habhaft; dato im—vergeßbaar'n mensis et a-n—„no"! relata refero.

Daß ich meine unter der Firma von A. L. Mahl & Co. geführte Handlung mit dem heutigen Tage aufhebe und diese Firma mit der Liquidation der bisherigen Geschäfte ihr Ende erreicht, verfehle ich nicht hiedurch anzuzeigen. Meine Weinhandlung, welcher mein Schwiegersohn Herr H. B. Abegg seit mehreren Jahren vorstand, habe ich demselben nebst allen ausstehenden Forderungen eigenthümlich überlassen, welcher die letzteren in seinem Namen einzuziehen befugt ist.

A. L. Muhl.

Danzig, den 30. August 1820.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige meines Schwiegervaters, Herrn A. L. Muhl, werde ich von dem heutigen Tage an, dessen schon bisher geführte Weinhandlung unter meinem Namen für meine alleinige Rechnung fortsetzen und die ausstehenden Forderungen der Firma A. L. Muhl & Co. einziehen. Ich schmeichle mir, das der alten Handlung geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu sehen, und darf mit aller Zuversicht die Versicherung hinzufügen, daß ich nichts verabsäumen werde dasselbe zu rechtfertigen.

Danzig, den 30. August 1820. H. B. Abegg,

Langenmarkt No. 442. Berholdschengassen-Ecke.

Da ich künftigen Montag den 4. September annoch ein Fecht-Tournier im Garten des Hrn. Karmann geben werde, so ersuche ich, da ich mich der Gunst und des Wohlwollens Es. Hochzuverehrenden Publicums zu erfreuen habe, sowohl die Herren Fechtliebhaber als auch diejenigen, welche es beizuwohnen beliebt, hiemit ganz ergebenst: den 4. September sich zahlreich um 5 Uhr, wo die Kasse geöffnet wird und um 6 Uhr Abends der Anfang ist, gefälligst einzufinden. Auch bitte ich die resp. Eltern, welche ihre Söhne in dieser so beliebten Kunst unterrichten lassen wollen, und wozu schon Knaben von 9 Jahren fähig sind, hiemit ergebenst, mir solche zum Unterricht gewogenst anzuvertrauen. Um zahlreichen Zuspruch bittet, da für eine Person nur 4 gGr. Entree gezahlt wird, der academische Fechtmeister Haasse, Ritter des eisernen Kreuzes.

Es ist Sonntag den 27. August c. aus der St. Johanniskirche ein roth seidener Regenschirm, vermuthlich aus Versehen mitgenommen und ein anderer dafür stehen geblieben; da nun der Eigenthümer desselben ihn zurück zu haben wünscht, so wird der jetzige Inhaber des gedachten Schirms ersucht, solchen Schüsseldamm No. 1156. gegen den seinigen auszutauschen.

Einem verehrungswürdigen Publico mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich jetzt nach einer in London neu erfundenen arithmetischen Methode zuzuschneiden, Uniformen und alle Arten von Kleidungsstücken für Herren verfertigen werde. Ich bitte um geneigten Zuspruch und verspreche die prompteste und reelste Bedienung.

J. J. Grantz, Kleidermacher,
Brodbänkengasse No. 666.

Auction.

Montag, den 4. Septbr. d. J. sollen zu Großwalddorf auf der ersten Trift circa 100 Schock recht gut gewonnene schon in Hocken stehende Hafergarben, Schockweise durch Ausruf verkauft werden. Kauflustige werden ersucht an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr bei dem Wassermüller Kuhl sich gefälligst einzufinden.

Todesfall.

Die Vorsehung schlug uns aufs neue eine tiefe Wunde durch den heute Abend um 7 Uhr erlittenen Verlust unserer geliebten Tochter, Bertha Amalia, 4½ Jahr alt, am Speckhalse. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir dieses für uns sehr traurige Ereigniß unter Verbittung der Beileidsbezeugung hiedurch ergebenst an.

Danzig, den 28. August 1820.

Carl Friedrich Kühnert.
Johanna Maria Kühnert, geb. Wedecke.

Sonntag, den 20. August d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Fleischergesell Carl Ludw. Gottl. Rosenthal und Frau Dorothea geb. Auckstein abgeschiedene Kornmessergehülfe Johann Behrendt. Der Bürger und Schuhmacher Carl August Schlage und Henriette Becker. Der Handschuhmacher Joseph Gurski, Wittwer, und Frau Anna Christina geb. Götzlaff verw. Arbeitsmann Christian Werner.

St. Barbara. Hr. Joh. Jac. Wagner und Jgfr. Juliana Naporra. Der Füselier von der 9ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. Martin Pätz und Jgfr. Susanna Kimmel.

Auflösung des Sylbenräthsels im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts.
Blumenkorb.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 29. August 1820.

London, 1 Mon f –:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21 : -- & — : – gr.
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage 310 gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 137 & 137½ gr.
Berlin, 8 Tage —
1 Mon. — pCt d. 2 Mon ¾ & ½ pCt. dmo.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	--:—	9:27
Dito dito dito wicht -	9:21	--:—
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	--:—
Tresorscheine. —	—	99¾
Münze . . . —	—	17¼